

## **Antrag**

**der Abgeordneten Karin Prien, Jörg Hamann, Karl-Heinz Warnholz,  
Dr. Jens Wolf, Michael Westenberger (CDU) und Fraktion**

**Haushaltsplan-Entwurf 2017/2018**

**Einzelplan 4 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration**

Aufgabenbereich 255 Arbeit und Integration

Produktgruppe 255.02 Arbeitsmarktpolitik

**Betr.: Damit die Integration gelingt – Mit halbjährlichem Bericht aller Beteiligten Überblick über den Fortschritt der Arbeitsmarktmaßnahmen für Flüchtlinge erlangen**

W.I.R, EOF, JBA, MOIN, BASFI, I-Kurs, Jobcenter, BMBF, PerjuF, PerjuF-H, AvM-Dual, BA, KompAS, AsA, BAMF, BOF; wer einen Überblick über die an der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt Beteiligten und die damit verbundenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen will, verliert in dem Dschungel aus Abkürzungen schnell den Überblick und braucht lange, um angesichts der verschiedenen Zuständigkeiten zu überblicken, wer was anbietet. Selbst die Beteiligten informieren einander nicht immer umfassend. So verweist der Senat auf Fragen nach der Zahl der zur Verfügung gestellten Integrationskurse immer auf das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), das Ausrichter ist, aber als Bundesbehörde nicht auf Senatsanfragen der Hamburger Bürgerschaft antworten muss und es auch zumeist nicht tut. Allerdings müsste der Senat für seine eigenen Planungen auch wissen – und dies am besten vorab und nicht sechs Monate verspätet im Nachhinein –, wie viele Flüchtlinge im Rahmen des Integrationskurses die deutsche Sprache zeitnah lernen können und für wie viele Rot-Grün selbst einen Sprachkurs anbieten muss. Aber auch für die Träger verschiedener arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen ist es schwierig, immer zu durchschauen, bei welcher Stelle die Zuständigkeit für diese liegt. Ist es die Sozialbehörde (BASFI), die Agentur für Arbeit, das BAMF oder, auch das kommt vor, das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)? Und nicht zuletzt ist es für potenzielle Arbeitgeber schwer zu erschließen, welche Kenntnisse ein Bewerber in der in der vorliegenden Bewerbung erwähnten Maßnahme erlangt hat.

Zudem: Wenn es schon so schwer ist, einen Überblick über die verschiedenen Maßnahmen und ihre Ziele und Ausgestaltung zu erlangen, wie soll man feststellen, welche wirken und welche nicht beziehungsweise welche unnötig viel Zeit und Geld und Personal kosten und welche so effizient sind, dass man die Kapazitäten ausbauen sollte?

Daher ist es geboten, dass die BASFI als zuständige Behörde für Integration halbjährlich in Zusammenarbeit mit allen an der arbeitsmarktpolitischen Integration der Flüchtlinge Beteiligten einen Bericht veröffentlicht, in dem alle Maßnahmen im Bereich Sprachförderung, Ausbildungsvorbereitung, Ausbildung, Fortbildung und Arbeitsmarkteintritt für Flüchtlinge aufgeführt werden, welche Ziele damit verbunden sind, wie viele Plätze sie vorsehen, aber auch wie viele Teilnehmer sie seit dem letzten Bericht hatten, wer die Träger der Maßnahmen sind, wie viel Geld von wem zur Verfügung

gestellt wurde und eine Einschätzung, ob die Maßnahmen das gewünschte Ziel erreicht haben. Dieser erzwungene Austausch sorgt dafür, dass jeder nachweisbar über alle Informationen verfügt, weiß, was bereits gemacht wird und so Mehrfachleistungen und Reibungsverluste vermieden werden.

**Die Bürgerschaft möge beschließen,**

dass die BASFI in Zusammenarbeit mit allen an der arbeitsmarktpolitischen Integration von Flüchtlingen beteiligten Institutionen (wie BAMF, Agentur für Arbeit, Jobcenter) ab sofort halbjährlich, erstmals zum 30. Juni 2017, einen Bericht über die Wirksamkeit und Finanzierung der verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen von der Freien und Hansestadt Hamburg und vom Bund sowie Fortschritt und Herausforderungen der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen erstellt und veröffentlicht. Dieser soll über die Ausgestaltung und die jeweiligen Ziele der Maßnahmen, die zuständige Institution, Platz- und Teilnehmerzahlen, die beteiligten Träger, die damit verbundenen Kosten, die Finanzierung und die Zielerreichung informieren.